

DIGITALER MORGENIMPULS

Freitag, 25.04.2026
„Bitte um Frieden und
Versöhnung“

Der Regenbogen ist ein Zeichen der Hoffnung. Er zeigt sich vor einem dunklen Himmel. Sonnenstrahlen mitten im Regen haben den Bogen über den Horizont gespannt.

Hier im Bild steht ein Regenbogen über der Ruine der Kathedrale von Coventry, die im 2. Weltkrieg von der deutschen

Luftwaffe zerstört wurde. Es bleibt ein Hoffnungszeichen, dass gerade hier, in Coventry, eine Gebets- und Versöhnungsbewegung entstanden ist, die Menschen in vielen Ländern verbindet. Auch unsere Schule gehört zu diesem Netzwerk.

In unserer Welt ist vieles „dunkel“. Dass sich Menschen für Frieden und Versöhnung einsetzen, schenkt Hoffnung. Wenn wir das Versöhnungsgebet von Coventry sprechen, reißen wir uns in diese Bewegung mit ein.



Den Hass, der Menschen von Menschen trennt,
Volk von Volk, soziale Schicht von sozialer Schicht,

Vater, vergib.

Das Streben der Menschen und Völker zu besitzen,
was nicht ihr eigen ist,

Vater, vergib.

Die Besitzgier, die die Arbeit der Menschen ausnutzt
und die Erde verwüstet,

Vater, vergib.

Unseren Neid auf das Wohlergehen und Glück der anderen,

Vater, vergib.

Unsere mangelnde Teilnahme an der Not der Gefangenen,
Heimatlosen und Flüchtlinge,

Vater, vergib.

Die Gier, die Frauen, Männer und Kinder entwürdigt
und an Leib und Seele missbraucht,

Vater, vergib.

Den Hochmut, der uns verleitet, auf uns selbst zu vertrauen
und nicht auf Gott,

Vater, vergib.

Seid untereinander freundlich, herzlich und vergebt einer dem anderen,
wie Gott euch vergeben hat in Jesus Christus.

(Einleitung: Susanne Haeßler, Wilhelm-Löhe-Schule)

Photo: Andrew Walker: Coventry's old Cathedral ruins with rainbow.

https://de.wikipedia.org/wiki/Coventry#/media/Datei:Coventry_Cathedral_Ruins_with_Rainbow.jpg (CC BY-SA 3.0)